



LEGO GmbH

Grasbrunn

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

EINFÜHRUNG

Die LEGO Gruppe ist davon überzeugt, dass jedes Kind die Möglichkeit haben sollte, durch spielerisches Lernen wertvolle Kompetenzen aufzubauen, um die Zukunft der Welt positiv mitzuprägen. LEGO® Produkte helfen Kindern, wichtige Stärken wie Kreativität, Geduld, Durchhaltevermögen und Problemlösungskompetenz zu entwickeln, um ihre Zukunft selbstbestimmt zu gestalten. Den Kern der LEGO Marke bildet der LEGO Stein. Er ist zugleich Inspiration, Kreativitätsauslöser, weckt und unterstützt Neugier, Fantasie und Vorstellungskraft.

Der LEGO Gruppe gelingt es jedes Jahr aufs Neue, seine Produkte zeitgemäß zu interpretieren. Das Sortiment erstreckt sich über eine vielfältige Mischung aus Spiel-Klassikern, actionreichen Themen bis hin zu Lizenzprodukten für LEGO Fans jeden Alters. Mit den verschiedenen Spiel- und Themenwelten sowie den kreativen, durchdachten und spannenden Geschichten, regen LEGO Produkte sowohl zum Bauen als auch zum Rollenspiel an. Allen Produkten der LEGO Gruppe liegen die Werte Fantasie, Spaß, Kreativität und Qualität, Lernen und Fürsorge zugrunde. Jedes Spielthema, das von der LEGO Gruppe entwickelt wird, entsteht nach jahrelanger Marktforschung und in enger Kooperation mit Kindern, Eltern und dem Handel.

Gemäß der Verbraucherpaneldaten der Circana GmbH ist die LEGO GmbH Marktführerin im deutschen Spielwarenssegment¹. Ausgestattet mit dem langjährigen Vertrauen von Eltern, Kindern und Schenker:innen von LEGO Produkten konnte diese Position komfortabel erreicht und ausgebaut werden.

GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS/ DER GESELLSCHAFT

Geschäftsmodell

In Deutschland werden in 18 LEGO Stores exklusive Sets sowie eine große Auswahl an LEGO Produkten angeboten und ein besonders interaktives und personalisiertes Spiel- und Einkaufserlebnis wird ermöglicht.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Wie bereits im Jahr 2023 verzeichnete der traditionelle Spielwarenmarkt in Deutschland auch im Jahr 2024 einen Rückgang, basierend auf den Verbraucherpaneldaten der Circana GmbH, mit einem Minus von 2,3%. Besonders die Kategorien Exploratives Spielzeug, Baby- und Kleinkindspielzeug sowie Outdoor- und Sportspielwaren entwickelten sich negativ. Im Gegensatz dazu waren Baukästen der größte Wachstumstreiber, gefolgt von Plüschtieren².

Wirtschaftliches Umfeld

Das Wettbewerbsumfeld im deutschen Spielwarenmarkt hat sich in den vergangenen Jahren intensiviert. Auch in 2024 wurde deutlich, dass der Markt weiterhin sehr dynamisch agieren muss. In Deutschland sank die Anzahl der verkauften Artikel um 1%. Eine allgemeine wirtschaftliche Unsicherheit führt zu einer Kaufzurückhaltung bei den Verbrauchern. Erwachsene Käufer, sogenannte "Kidults", gewinnen zunehmend an Bedeutung für die Spielwarenbranche³.

Geschäftsverlauf



Die LEGO GmbH ist laut den Verbraucherpaneldaten der Circana GmbH weiterhin Marktführer im Spielwarenmarkt mit einem Marktanteil von 19,3%, was einen Anstieg von 1,8% im Vergleich zu 2023 darstellt. Im Jahr 2024 wurden so viele LEGO Produkte verkauft wie nie zuvor, was auf eine starke Nachfrage der Konsumenten hinweist. Darüber hinaus machen LEGO Sets einen beträchtlichen Anteil der umsatzstärksten Produkte im deutschen Spielwarenmarkt aus: Unter den Top 20 befinden sich 8 LEGO Produkte (40%), und in den Top 50 stellen sie mit 24 Produkten einen Anteil von 48%.⁴

Die LEGO GmbH ist mit kreativen und themenspezifischen Kampagnen und einer zielgruppenorientierten Kommunikation der anhaltenden unsicheren Lage und Herausforderungen für Konsumenten, bedingt durch Preissteigerungen in diversen Segmenten, begegnet. Das tiefe Verständnis des Unternehmens für seine Zielgruppen und die konsequente Orientierung an ihren Interessen und Bedürfnissen gelten dabei als Erfolgsfaktoren, erlauben agile Herangehensweisen an Veränderungen und bilden eine fruchtbare Grundlage für weiteres Wachstum.

Überblick über das Geschäftsjahr / Darstellung der Lage

Ertragslage

Die Umsatzerlöse der LEGO GmbH mit dem Groß- und Einzelhandel sind um 2% von 775,9 Mio. € (Vj.) auf 791,1 Mio. € (2024) gestiegen. Der Umsatz wurde gesteigert als Ergebnis der hohen Nachfrage des Verbrauchers nach dem Portfolio des Unternehmens, das an LEGO Fans aller Altersgruppen und Interessen, appelliert. Die am Umsatz gemessenen Wareneinsatzkosten blieben im gleichen Zeitraum unverändert bei 68%. Die Rohertragsmarge beträgt 32% (Vj. 32%) und wird im Wesentlichen durch die Transferpreise mit der Muttergesellschaft beeinflusst.

Das im Geschäftsjahr 2024 erwirtschaftete Bruttoergebnis vom Umsatz verzeichnete einen Anstieg auf 256,5 Mio. € (Vj. 248,2 Mio. €) und resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Umsatzerlöse.

Der Anstieg der Vertriebskosten von 182,3 Mio. € auf 176,4 Mio. € resultiert vornehmlich aus gestiegenen Marketingkosten.

Die Verwaltungskosten stiegen aufgrund höherer Personalkosten auf 48,6 Mio. € (Vj. 41,7 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 4,6 Mio. € (Vj. 1,8 Mio. €) und resultierten wie im Vj. v.a. aus Auflösungen von Rückstellungen, vornehmlich Wertberichtigung auf Forderungen, Rückstellungen für Leistungsprämien Mitarbeiter und Rückstellungen für Kundenbonus. Der Anstieg ist v.a. auf hohe Auflösungen von Wertberichtigungen auf Forderungen 2,3 Mio. € (Vj. 0,5 Mio. €) zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 0,9 Mio. € (Vj. 1,3 Mio. €) und stellen im Wesentlichen Restrukturierungskosten und Lagerkonten Korrekturen dar.

Die Umsatzrentabilität in Höhe von 4,0% ist im Vergleich zum Vj. (4,0%) unverändert. Die Umsatzrentabilität wird im Wesentlichen durch die Transferpreise mit der Muttergesellschaft beeinflusst.

Der Jahresüberschuss beträgt 20,3 Mio. € (Vj. 21,0 Mio. €).

Finanzlage

Die LEGO GmbH ist für die Fortführung ihrer Unternehmenstätigkeit gut gerüstet.

Die Barbestände werden täglich über ein Cash-Pooling-Verfahren auf den „Master Account“ der LEGO System A/S, Billund/Dänemark, übertragen. Insgesamt sind liquide Mittel in Höhe von 57,0 Mio. € bei der LEGO System A/S, Billund/Dänemark, angelegt. Durch die Einbindung in das konzernweite Cash-Pooling-Verfahren stehen für den Finanzierungsbedarf der Geschäftstätigkeit die notwendigen liquiden Mittel jederzeit zur Verfügung.

Die Liquidität der Gesellschaft ist fortlaufend gesichert. Zum Geschäftsjahresende 2024 verfügt die LEGO GmbH über einen Finanzmittelbestand an flüssigen Mitteln in Höhe von 4,3 Mio. € und CashPooling Forderungen von 57,0 Mio. €.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betragen im Jahr 2024 rund 0,3 Mio. €.

Vermögenslage

Bei der Betrachtung der Vermögenslage zum 31.12.2024 sind folgende Sachverhalte erwähnenswert:

	31.12.2024	31.12.2023
Anlagenintensivität*	3,30%	4,03%
Forderungsintensivität**	37,87%	49,54%

* = Anlagevermögen/Bilanzsumme

** = Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/Bilanzsumme

Das Sachanlagevermögen und das Finanzanlagevermögen sind weiterhin vollständig durch das Eigenkapital gedeckt.



Der ausgewiesene Forderungsbestand (Lieferungen und Leistungen) in Höhe von 86 Mio. € hatte einen Anteil an Umsatz von 10,9% (Vj. 14,4%). Das Forderungsausfallrisiko wird von der LEGO GmbH ernst genommen und alle Forderungen werden kontinuierlich überwacht.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen 122 Mio. € (Vj. 94,8 Mio. €) ist ein Betrag in Höhe von 57,0 Mio. € aus Cash-Pooling Guthaben enthalten (Vj. 18,0 Mio. €).

Die Vorräte in Höhe von 4,6 Mio. € (Vj. 5,6 Mio. €) setzten sich hauptsächlich aus den Beständen in 18 LEGO Stores zusammen. Zum 31.12.2024 befanden sich noch 1,2 Mio. € an LEGO Produkten auf dem Weg zu den Kunden.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten betragen 4,3 Mio. € (Vj. 2,0 Mio. €).

Das Eigenkapital belief sich auf 48,7 Mio. €, ein Rückgang um 17,8 Mio. € im Vergleich zum Vj. Der Grund für den Rückgang sind ausgeschüttete Dividenden in Höhe von 38,0 Mio. €. Die Entscheidung über die Gewinnausschüttung 2024 ist noch nicht gefallen.

Die Steuerrückstellungen für das Geschäftsjahr 2024 bestehen in Höhe von 10,0 Mio. € (Vj. 9,9 Mio. €). Der erhöhte Betrag wird dadurch verursacht, dass die Einkommensteuervorauszahlungen wurden in einem niedrigeren Betrag als der tatsächlichen Steuerschuld vorgeschrieben.

Die sonstigen Rückstellungen betragen zum 31. Dezember 2024 62,1 Mio. € (Vj. 48,4 Mio. €) und wurden im Wesentlichen für Verkaufsförderung 32,1 Mio. € (Vj. 36,0 Mio. €) sowie Leistungsprämien für Mitarbeiter 8,3 Mio. € (Vj. 4,1 Mio. €) gebildet.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 64,6 Mio. € (Vj. 68,4 Mio. €) enthalten im Wesentlichen die Verbindlichkeiten für Waren gegenüber der Schwestergesellschaft LEGO System A/S, Dänemark, in Höhe von 63,1 Mio. € (Vj. 67 Mio. €).

Sonstige Verbindlichkeiten für das Geschäftsjahr 2024 bestehen in Höhe von 19,2 Mio. € und enthalten im Wesentlichen Umsatzsteuerverbindlichkeiten für den Zeitraum November und Dezember 2024 (15,3 Mio. €).

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft verwendete für 2024 folgende Leistungsindikatoren:

Leistungsindikatoren	Beschreibung	Ziel	Ergebnis
Marketanteil Entwicklung gemäß Circana	Wachstum gegenüber Vj. in %	+0% bis 1%	1,8%
Umsatzsteigerung der LEGO GmbH	Umsatzerlöse mit den Handelspartnern der LEGO GmbH	+1% bis 3%	2,0%

Umsatzerlöse repräsentiert die Verkäufe an Handelspartner der LEGO GmbH und die Verkäufe in LEGO Shops. Wir verweisen auch auf den Berichtsabschnitt „Geschäftsverlauf“ und „Ertragslage“.

Gleichstellung der Geschlechter (dieser Abschnitt ist nicht geprüft)

Die LEGO GmbH ist bestrebt allen Mitarbeitern gleichwertige Entwicklungsmöglichkeiten zu ermöglichen und dabei auch den Anteil von Frauen in Führungspositionen weiter zu stärken.

Der Aufsichtsrat besteht aus 6 Mitgliedern, 3 Frauen und 3 Männern. Geschlechterparität ist somit erreicht.

Da die Geschäftsführung nur aus einer Person besteht, wurde keine Zielquote beschlossen.

Unter Leitungsebene werden im Folgenden die Führungskräfte mit Personalverantwortung verstanden, die direkt der Geschäftsführung unterstehen (1. Leitungsebene) und die Führungskräfte mit Personalverantwortung, die der 1. Leitungsebene unterstehen (2. Leitungsebene).

Die 1. Leitungsebene besteht aus 5 Personen. Die Posten sind mit jeweils 3 Frauen und 2 Männern besetzt. Daraus ergibt sich ein Frauenanteil von 60% und ein Männeranteil von 40%.

Die 2. Leitungsebene besteht aktuell aus 7 Personen. Die Posten sind mit 2 Frauen und 5 Männern besetzt. Daraus ergibt sich ein Frauenanteil von 29% und ein Männeranteil von 71%.

Bis 2026 will das Unternehmen eine Zielquote von 35% (oder wo rechnerisch unmöglich, was rechnerisch 35% am nächsten kommt) des unterrepräsentierten Geschlechts in den definierten Leitungsebenen erreicht haben. Dieses Ziel wurde für die Leitungsebene 1 und 2 schon erreicht.

Bis 2032 will das Unternehmen eine Zielquote von 50% (oder wo rechnerisch unmöglich, was rechnerisch 50% am nächsten kommt) und damit ein Geschlechtergleichgewicht zwischen Frauen und Männer in den definierten Leitungsebenen erreicht haben.

PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Risikobericht



Das für die Gesellschaft bestehende Risikomanagementsystem stellt sicher, dass bestehende Risiken erfasst, analysiert und bewertet, sowie an die Entscheidungsträger des Unternehmens weitergeleitet, werden. Die Risikoerfassung, -analyse und -bewertung werden permanent vorgenommen, ggf. aktualisiert und ergänzt.

Im Folgenden werden die Risiken des Unternehmens nach abnehmender Bedeutung dargestellt. Die Eintrittswahrscheinlichkeiten werden wie folgt definiert:

Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
< 5%	Gering
5% bis 50%	Mittel
> 50%	Hoch

Der Grad der Auswirkung wird nachfolgend, je nach Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, zwischen gering und erheblich definiert.

Grad der Auswirkung	Definition der Auswirkung
Gering	Geringe Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
Mittel	Moderate Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
Hoch	Erhebliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Aus Sicht des Unternehmens sind die Hauptrisiken und Ungewissheiten mit den Risiken der LEGO Group abgestimmt und werden nicht separat gehandhabt. Die Konzernleitung ist verantwortlich für das laufende Risikomanagement, einschließlich der Abbildung und Bewertung der Risiken sowie der Maßnahmen zur Risikominimierung. Das Risikomanagement fokussiert sich in den folgenden Bereichen: strategische, finanzielle, operative und Katastrophenrisiken. Für diese Bereiche erfolgt eine systematische Identifikation, Bewertung und Absicherung/Handhabung gemäß den Strategien. Marktspezifische Risiken werden von der lokalen Geschäftsführung in Zusammenarbeit mit LEGO Group überwacht und gesteuert.

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Kalenderbereinigt ging das BIP ebenfalls um 0,2% zurück⁵. Die Wirtschaftsleistung sank damit im zweiten Jahr in Folge die damit verbundene Unsicherheit hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung einzelner Branchen können in einer zunehmenden Kaufzurückhaltung und entsprechenden Einschränkung des privaten Konsums führen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird zurzeit als mittel eingeschätzt. Die Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wäre mittel.

Weiterhin ist die LEGO GmbH für den Vertrieb Ihrer Spielwaren unter anderem von einer starken Handelslandschaft abhängig. Aufgrund der dynamischen makroökonomischen Gesamtlage (Zinsentwicklung etc.) und einer rückläufigen Wirtschaft, stehen wichtige Handelspartner vermehrt unter finanziellem Druck (z.B. SpieleMax[®]). Weitere Schließungen von Standorten oder Unternehmensaufgaben, führen zu einer geringeren Distribution unserer Produkte. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird zurzeit als mittel eingeschätzt. Die Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wäre gering.

Wettbewerbsrisiken

Trotz eines Rückgangs des Spielwarenmarkts im vergangenen Jahr bleibt der Markt weiterhin attraktiv für den Eintritt weiterer Wettbewerber. Um in einem Umfeld von wachsenden Mitbewerbern bestehen zu können bzw. die Marktführerschaft zu erhalten und weiter auszubauen, bedarf es neben Markenstärke und Produktinnovationen auch weiterer Merkmale, um neue Käufergruppen anzusprechen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird zurzeit als mittel eingeschätzt. Die Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wäre mittel.

Operative Risiken

Die Gesellschaft ist als reine Vertriebsgesellschaft von der Lieferung von Produkten durch das Mutterunternehmen abhängig. Ein Ausbleiben von Warenlieferungen würde kurz- bzw. mittelfristig zur Beendigung der Unternehmenstätigkeit der Gesellschaft führen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird allerdings als gering eingeschätzt. Die Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wäre hoch.

Ein weiteres potenzielles Risiko stellt die Produktknappheit aufgrund globaler Liefer- und Ressourcenengpässe dar. Alle mit dem Produktionsprozess und der Beschaffung verbundenen Risiken werden von der Mutterunternehmen verwaltet. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als gering eingeschätzt und die Auswirkung wäre moderat.

IT-Risiken sind durch die immer größere Vernetzung unvermeidbar. Hierunter fallen zum Beispiel Volatilität von Netzwerken oder Externe, die unrechtmäßig in Systeme eingreifen. Die LEGO GmbH ist an das firmeninterne Netzwerk der LEGO Gruppe angeschlossen. Der Konzern erstellt diverse Sicherungsmaßnahmen und Back-ups bei Ausfällen. Vor Ort werden Maßnahmen, die der globalen Enterprise security policy folgen, umgesetzt. Hierzu zählen zum Beispiel die Sicherung des Server-Raums, PROs, Alarmsystem mit Bewegungs- und Temperaturmelder sowie eingeschränkte Zutrittskontrolle, eigene unterbrechungsfreie Stromversorgung, Verschlüsselung der Geräte resp. der Daten auf den Geräten mit BitLocker, neuestes Windows-Betriebssystem inkl. aller Updates, Passwortkomplexität inkl. regelmäßigen Wechsels der Passwörter. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird daher als gering eingestuft. Die Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wäre moderat.

Finanzrisiken



Aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit ist die LEGO GmbH einer Reihe von finanziellen Risiken ausgesetzt. Diese beinhalten Kreditrisiken, Liquiditäts- und Zinsrisiken sowie ein Wechselkursrisiko. Die festgelegten Richtlinien werden von den Finanzabteilungen des Unternehmens umgesetzt. Die Gesellschaft hat im Laufe des Jahres keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt, und daher wird kein Hedge Accounting angewendet.

Die derzeit instabile Situation in der Ukraine und in Russland stellt für die Gesellschaft keine zusätzlichen finanziellen Risiken dar. Die LEGO GmbH ist nicht auf dem russischen Markt tätig, kooperiert nicht mit osteuropäischen Banken, besitzt keine Kredite und handelt nur in Euro.

Kreditrisiken

Das Kreditrisiko wird zentral verwaltet. Hierunter fallen Risiken im Zusammenhang mit Bareinlagen, Geldmarkteinlagen sowie mögliche Forderungsausfälle. Das Unternehmen legt Barmittel nur bei Großbanken mit erstklassiger Bonität an. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen einen breiten Kundenstamm und werden Forderungen kontinuierlich überwacht. Neukunden werden grundsätzlich nur gegen 100% Vorauskasse beliefert. Im Jahresabschluss wurde den identifizierbaren Ausfallrisiken durch Wertberichtigungen angepasst. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als gering eingeschätzt. Die Auswirkung auf die Umsatzerlöse sowie das Ergebnis nach Steuern wäre auch gering.

Liquiditätsrisiken

Die Liquidität wird zentral gesteuert und laufend bewertet. Es ist sichergestellt, dass jederzeit ausreichende finanzielle Mittel zur Verfügung stehen. Ausgehend von den Finanzreserven bei Kreditinstituten und Kreditfazilitäten bei Kreditinstituten und nahestehenden Unternehmen bestehen keine wesentlichen Liquiditätsrisiken.

Zinsrisiken

Das Unternehmen verfügt über verzinsliche Vermögenswerte in Form von Barguthaben und ist Teil einer Cash-Pooling-Vereinbarung mit LEGO System A/S, die zur Steuerung des Zinsrisikos und des Liquiditätsniveaus auf Gruppenebene verwendet wird. Sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen sind ungesichert und zinslos. Das Zinsänderungsrisiko wird als unwesentlich angesehen.

Wechselkursrisiken

Die Umsätze und meisten Kosten der Gesellschaft werden in EUR erwirtschaftet. Transaktionen in Fremdwährungen werden auf der Grundlage der täglichen Wechselkurse abgewickelt, die von der Bankverbindung des Unternehmens abgerufen werden. Das Wechselkursrisiko wird als unwesentlich angesehen.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, liegen nach Einschätzung der Geschäftsleitung derzeit nicht vor. Im Gesamtbild ist sie aufgrund der Risikobestandsaufnahme sowie der Einschätzung bezüglich der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Beurteilung der Wirksamkeit von Gegensteuerungsmaßnahmen der Ansicht, dass die Risikolage in Bezug auf die Gesamtzahl aller identifizierten Risiken als nicht kritisch einzustufen ist und keine besonderen Risiken bestehen, die den Fortbestand der LEGO GmbH gefährden können.

Chancenbericht

Es ist das Ziel der LEGO GmbH, auch in Zukunft gemeinsam mit Handelspartnern nachhaltig zu wachsen. Die Weichenstellung für die Zukunft erfolgt nicht nur durch die Muttergesellschaft LEGO A/S, sondern auch bei der LEGO GmbH in unterschiedlichen Dimensionen.

Markenstärke und Produktrelevanz

2024 wurde die LEGO Marke von Tausenden Verbrauchern in Deutschland unter die besten 10 Marken gewählt⁷. In der Rep Trak-Studie 2024, die weltweit die Reputation von Unternehmen untersucht, erreichte die LEGO Gruppe erneut Platz 1⁸. Das Unternehmen erhält darüber hinaus regelmäßig namhafte Auszeichnungen für ihre Produkte sowie für ihre Marke und landet in verschiedenen Marken- und Reputationsrankings regelmäßig auf den vorderen Plätzen. Während die Digitalisierung virtuelle Türen öffnet, das Spiel mit den traditionellen LEGO Steinen zu erweitern und neue spannende und attraktive Spielmöglichkeiten zu schaffen, bleibt das physische Spielen in der Zielgruppe relevant und der LEGO Stein das Herzstück des LEGO Spielerlebnisses.

Zielgruppenvielfalt und Inklusion

Bereits seit mehr als neun Jahrzehnten widmet sich die LEGO A/S der Aufgabe, Kinder spielerisch zu inspirieren und zu fördern, und lebt jeden Tag die Überzeugung, dass nur das Beste gut genug ist - gerade in Bezug auf Kinder. Als eines der führenden Spielzeugunternehmen ist es der LEGO Gruppe besonders wichtig, dass sich jedes Kind - und jeder Erwachsene - im LEGO Universum willkommen und repräsentiert fühlt. Das Ziel ist es, vielfältige und integrative Spielerlebnisse zu schaffen, die alle Kinder inspirieren und eine positive Darstellung aller Zielgruppen bietet. Dies zeigt sich auch in den Bereichen Produkt, Marketing, Markenkampagnen, Partnerschaften und am internen Arbeitsplatz.

Produktinnovationskraft

Produktneheiten - und damit Trends - spielen im deutschen Spielwarenmarkt eine zentrale Rolle als Umsatzmotor und zur Kaufstimulation. Um auch weiterhin Kinder kreativ zu erreichen, und um in Zukunft noch mehr Mädchen, Jungen und Erwachsene mit LEGO Produkten zu überzeugen, setzt das Unternehmen auf ein innovatives, vielfältiges Produktportfolio. Hierin enthalten sind weiterentwickelte und modernisierte LEGO Kernlinien sowie komplett neu entwickelte Produktlinien und Spielthemen. Die aktuelle Produktpalette bietet eine gute Ausgangslage zur Erhaltung und zum Ausbau der gegenwärtigen Marktposition.

Digitalisierung

Die fortschreitende Digitalisierung bietet auch für die LEGO GmbH signifikante Zukunftschancen, die sowohl in der Produktentwicklung als auch im Vertrieb und Marketing adressiert werden. Dazu zählen u.a. altersgerechte, digitale Anwendungen wie Online-Spiele, Apps und auch eine eigene, sichere Social Media Plattform für Kinder - LEGO Life mit mehr als 35 Millionen nutzenden Kindern weltweit.



Die Veränderungen im Kaufverhalten der Konsumenten - eine Verschiebung hin zum Kauf im Internet und eine deutliche Steigerung im Omni-Channel, verbunden mit einem wachsenden Anspruch an den stationären Handel, sind auch in der Spielzeugbranche klar erkennbar. Die LEGO GmbH unterstützt deshalb ihre Handelspartner im Bereich E-Commerce und im stationären Handel, um für den Konsumenten einzigartige Einkaufserlebnisse über alle Kanäle hinweg zu ermöglichen. Während für den stationären Handel vielseitige klassische Materialien und Events zur Verkaufsförderung angeboten werden, unterstützt das digitale Vertriebsteam der LEGO GmbH Händler, die an eigenen Marktplatzkonzepten arbeiten, bei der Entwicklung einer Online-Strategie. Darüber hinaus werden Marketing-Assets, Shoppingkampagnen u. v. m. angeboten und permanent weiterentwickelt. Diese Maßnahmen stellen sicher, dass die LEGO GmbH nicht nur zukünftige relevante Vertriebskanäle für sich erschlossen hat, sondern auch Konsumenten über die entsprechenden Kanäle erreicht.

Im Jahr 2024 hat die LEGO Gruppe ihre Investitionen in die Digitalisierung des gesamten Unternehmens nochmals beschleunigt. Ziel ist es, erstklassige digitale Erlebnisse für alle zu entwickeln, die mit dem Unternehmen interagieren - von Verbrauchern und Einzelhandelspartnern bis hin zu Lieferanten und Mitarbeitern. Das neue Gaming Spiel LEGO® Fortnite wurde gelauncht und auch physische Produkte der Reihe sind erschienen.

Nachhaltigkeitsengagement der Muttergesellschaft LEGO A/S (dieser Abschnitt ist nicht geprüft)

Die LEGO A/S arbeitet seit Jahren intensiv an ihrer Nachhaltigkeitsagenda und leistet damit einen nachhaltigen Beitrag zum Schutz des Planeten für zukünftige Generationen und nimmt ihre Verantwortung gegenüber Gesellschaft und Umwelt sehr ernst. Das Unternehmen setzt im Bereich Nachhaltigkeit schon lange wichtige Impulse in der Branche. Die Reputation der Marke und des Unternehmens sowie der wirtschaftliche Erfolg wird dadurch gestärkt, denn nachhaltige Produktionsprozesse und Produkte haben einen bedeutenden Einfluss bei Kaufentscheidungen durch Endkonsumenten.

Bis 2032 ist es das Ziel, LEGO Steine komplett aus nachhaltigeren Materialien herzustellen ohne Kompromisse bei der Qualität oder Sicherheit einzugehen. Hierfür wird z.B. der Anteil an erneuerbaren Rohstoffen in bezogenen Materialien erhöht und Lieferanten mischen neue fossile Rohstoffe mit zertifizierten erneuerbaren Ressourcen (wie gebrauchtem Speiseöl oder Pflanzenöl), um das Material für LEGO Produkte herzustellen. Eine Vielzahl von LEGO Elementen werden schon heute aus erneuerbarem Zuckerrohr hergestellt, die bereits Teil vieler LEGO Sets sind. Mittlerweile haben 50% aller LEGO Sets Bio-PE Elemente. Darüber hinaus wurden verstärkt papierbasierte Innenverpackungen produziert, die nun ihren Einsatz in den LEGO Sets finden. Bis Ende 2025 sollen alle Verpackungen zu 100% nachhaltig gestaltet sein. Ein weiterer wichtiger Meilenstein für die Nachhaltigkeitsagenda ist Net Zero: Die CO₂-Emissionen der LEGO Gruppe sollen reduziert werden. 2050 will die LEGO Gruppe Netto-Null erreichen.⁹

Produktqualität - und Sicherheit

Produktsicherheit und höchste Qualitätsmerkmale stehen bei der Produktion von LEGO Elementen im Vordergrund - dadurch werden LEGO Produkte nicht nur über Generationen hinweg weitergegeben, gleichzeitig können Eltern auf die hohe Qualität von LEGO Produkten vertrauen. Die derzeit eingesetzten Materialien werden sorgfältig ausgewählt und hinsichtlich ihrer physikalischen Eigenschaften über Jahre hinweg perfektioniert. Die einzigartigen Eigenschaften wie Belastbarkeit, Lebensdauer, Haftkraft und Farbfestigkeit sind ein wichtiger Bestandteil für das LEGO Bausystem und bilden damit die Grundlage für ein langlebiges LEGO Spielerlebnis. Die Spielmaterialien der LEGO Gruppe erfüllen sämtliche nationalen und internationalen Anforderungen an Spielzeugsicherheit. Darüber hinaus bemüht sich die LEGO Gruppe, nicht nur den Mindestanforderungen zu entsprechen, sondern auch den hohen Erwartungen von Verbrauchern an Design, pädagogischen Wert und Schutz vor falscher Anwendung gerecht zu werden.

Für 2025 setzt der Marktführer im Spielwarenssegment auf ein innovatives, vielfältiges Produktportfolio. Neben spannenden Partnerschaften und Lizenzen startet die LEGO GmbH mit innovativen Produkten und Investitionen in die hauseigenen Produktlinien ins Jahr 2025.

Prognosebericht/ Ausblick

Für 2025 setzt der Marktführer im Spielwarenssegment auf ein innovatives, vielfältiges Produktportfolio und zeigt klare Haltung zu Themen, die die Generation von morgen bewegen, wie Diversität, Inklusion, Integration, Empowerment und Nachhaltigkeit. Neben spannenden Partnerschaften und Lizenzen startet die LEGO GmbH mit innovativen Produkten und Investitionen in die hauseigenen Produktlinien ins Jahr 2025.

Hauptzielgruppe der LEGO GmbH sind und bleiben Kinder. Sie stehen im Mittelpunkt der umfangreichen Marketing- und Vertriebs-Aktivitäten in 2025, während ein herausfordernderes Produktportfolio dezidiert ältere Kinder, Jugendliche und Erwachsene anspricht. Die LEGO Gruppe setzt sich auch 2025 kontinuierlich dafür ein, mit LEGO Sets und Inhalten Kinder und erwachsene LEGO Fans in ihrer Kreativität zu inspirieren und ihren diversen Bedürfnissen und Alltagswelten zu entsprechen.

Zusätzliche Abverkaufsimpulse setzt die LEGO GmbH durch den Ausbau ihrer E-Commerce-Aktivitäten und die Weiterentwicklung der Zweitplatzierungen im Handel.

Diese Prognose gilt unter der Annahme, dass die wirtschaftliche Entwicklung stabil bleibt, die Kaufkraft weiterhin stark ist oder sich positiv entwickelt und der private Konsum unseren Handelspartnern zugutekommt. Die tatsächliche Situation kann jedoch stark abweichen, wenn sich das Umfeld, in dem die LEGO GmbH ihre Geschäftstätigkeit ausübt, verändert, zum Beispiel durch eine weitere Abschwächung des Trends im Markt oder der Gesamtwirtschaft bzw. durch neue Wettbewerber im Markt.

Finanzielle Leistungsindikatoren 2025

Für das Jahr 2025 hat die Gesellschaft folgende Leistungsindikatoren festgelegt:

Leistungsindikatoren	Beschreibung	Ziel
Marktanteil Entwicklung gemäß Circana	Wachstum gegenüber Vj. in %	0 - 1%
Umsatzsteigerung der LEGO GmbH	Umsatzerlöse mit den Handelspartnern	4 - 6%

ZWEIGNIEDERLASSUNGSBERICHT



Die Gesellschaft betreibt keine Zweigniederlassung.

Grasbrunn, den 27. März 2025

Die Geschäftsführung

Julia Goldhammer

¹ Die Circana GmbH erhebt Daten zum deutschen Spielwarenmarkt und ermittelt Konsumententrends. Das Handelspanel bietet Informationen über Wert und Menge, Marktanteile, Preisgestaltung und Vertriebsart. Siehe „LEGO_Market_Trends _GE_2024“

² Gleiche Quelle wie Nr. 1

³ Spielwarenmesse 2025 - Wie Erwachsene die Spielzeugwelt retten: Markt und Mittelstand: <https://www.marktundmittelstand.de/zukunftsmaerkte/spielwarenmesse-2025>

⁴ Gleiche Quelle wie Nr. 1

⁵ Statistisches Bundesamt - Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen Bruttoinlandsprodukt (BIP): <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Volkswirtschaftliche-Gesamtrechnungen-Inlandsprodukt/Tabellen/bip-bubbles.html>

⁶ Wikipedia - Spiele Max: https://de.wikipedia.org/wiki/Spiele_Max

⁷ NIQ - Best Brands Awards 2024: <https://nielseniq.com/global/de/news-center/2024/best-brands-awards-2024-das-sind-die-gewinner/>

⁸ RepTrak - 2024 Global RepTrak @ 100: <https://www.reprtrak.com/globalreprtrak>

⁹ LEGO Group - The LEGO Group pledges to achieve net-zero emissions by 2050: <https://www.lego.com/en-us/aboutus/news/2023/august/the-lego-group-pledges-to-achieve-net-zero-emissions-by-2050>

Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	67.763,00	76.617,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.430.672,00	8.981.685,00
	7.498.435,00	9.058.302,00
II. Finanzanlagen		
Beteiligungen	2.600,00	2.600,00
	2.600,00	2.600,00
	7.501.035,00	9.060.902,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Waren	4.566.454,11	5.612.929,12
	4.566.454,11	5.612.929,12
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		



	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	86.010.472,68	111.474.161,03
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	121.964.336,38	94.765.330,84
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.328.925,96	811.913,14
	209.303.735,02	207.051.405,01
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.261.139,97	1.983.377,85
	218.131.329,10	214.647.711,98
C. Rechnungsabgrenzungsposten	433.728,88	329.909,87
D. Aktive latente Steuern	1.055.233,01	979.569,07
	227.121.325,99	225.018.092,92
PASSIVA		
	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.600.000,00	2.600.000,00
II. Kapitalrücklage	17.895.215,84	17.895.215,84
III. Gewinnrücklagen		
1. Andere Gewinnrücklagen	146.257,61	184.267,61
	146.257,61	184.267,61
IV. Gewinnvortrag	7.847.436,56	24.825.078,59
V. Jahresüberschuss	20.254.826,76	21.022.357,97
	48.743.736,77	66.526.920,01
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.445.950,84	5.602.615,82
2. Steuerrückstellungen	10.039.046,80	9.923.163,47
3. Sonstige Rückstellungen	62.144.391,78	48.359.907,40
	77.629.389,42	63.885.686,69
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.900.418,61	8.105.247,50
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	64.644.936,37	68.394.055,11
3. Sonstige Verbindlichkeiten	19.202.844,82	18.106.183,61
davon aus Steuern € 15.317.842,95 (Vj .€ 15.767.772,39)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 1.250,68 (Vj .€ -)		

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
mit einem Restlaufzeit bis zum einem Jahr € 19.202.844,61 (Vj . € 18.106.183,61)		
	100.748.199,80	94.605.486,22
	227.121.325,99	225.018.092,92

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	791.076.406,53	775.857.476,89
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(534.586.382,17)	(527.630.059,56)
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	256.490.024,36	248.227.417,33
4. Vertriebskosten	(182.261.232,38)	(176.418.797,53)
5. Allgemeine Verwaltungskosten	(48.634.462,19)	(41.662.789,32)
6. Sonstige betriebliche Erträge	4.628.059,90	1.797.232,82
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(894.529,03)	(1.274.355,25)
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	866.232,95	1.006.729,68
davon aus verbundenen Unternehmen € 861.462,30 (Vj . € 1.004.454,75)	-	-
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(176.213,33)	(203.992,96)
davon an verbundene Unternehmen € 87.503,72 (Vj . € 108.354,77)	-	-
davon für Altersversorgung € 85.084,00 (Vj . 104.112,00)	-	-
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(9.755.611,52)	(10.443.009,80)
davon für latente Steuern € -65.228,54 (Vj . 103.119,93)	-	-
11. Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20.262.268,76	21.028.434,97
12. Sonstige Steuern	(7.442,00)	(6.077,00)
13. Jahresüberschuss	20.254.826,76	21.022.357,97

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

ALLGEMEINE HINWEISE



Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des **GmbHG** und des **Gesellschaftsvertrags** aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für **große** Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem **Umsatzkostenverfahren** gegliedert. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

REGISTERINFORMATIONEN

Die Gesellschaft ist unter der Firma LEGO GmbH mit Sitz in Grasbrunn im Handelsregister B des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 127569 eingetragen.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten nach Verrechnung planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Nutzungsdauer wurde mit drei Jahren angesetzt. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird über 6 bis 10 Jahre linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer entsprechen den Laufzeiten der Mietverträge der LEGO Brand Stores.

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Nutzungsdauer wurde entsprechend der voraussichtlichen tatsächlichen Nutzbarkeit mit drei bis zehn Jahren angesetzt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis einschließlich € 1.000 werden im Jahr des Zugangs als Aufwand erfasst.

Geleistete Anzahlungen und Anlagen um Bau werden zum Nennbetrag angesetzt.

Abschreibung	Abschreibungsdauer
Einbauten in fremden Gebäuden:	10 Jahren
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung:	3-10 Jahren

Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen werden Anteile an Genossenschaften zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich erforderlicher Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Grundsätzlich werden zum Bilanzstichtag die beizulegenden Zeitwerte überprüft und nur im Falle einer voraussichtlich dauernden Wertminderung die erforderlichen Wertberichtigungen vorgenommen.

Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und/oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten aktiviert. Allen risikobehafteten Forderungen wird durch Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Gesellschaft ist in das durch die LEGO System A/S, Dänemark, geführte Cash-Pooling-System eingebunden. Die flüssigen Mittel werden zum Tagesende jeweils diesem Cash-Pool-Konto gutgeschrieben oder bei Inanspruchnahme belastet. Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nominalwerten bilanziert.



Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Ausgaben gebildet, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Aktive Latente Steuern

Auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden wird ein Überhang an passiven latenten Steuern angesetzt, wenn insgesamt von einer Steuerbelastung in künftigen Geschäftsjahren auszugehen ist. Sofern insgesamt eine künftige Steuerentlastung erwartet wird, erfolgt der Ansatz von aktiven latenten Steuern. Die Bewertung von latenten Steuern erfolgt grundsätzlich auf der Grundlage der geltenden Körperschaft- und Gewerbesteuersätze sowie entsprechend den gewerbesteuerlichen Hebesätzen.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist zu Nennwerten bilanziert.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach **versicherungsmathematischen Grundsätzen der Projected Unit Credit Method** unter Verwendung der "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 10 Jahren von **1,90%** (Vj. **1,82%**) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Das Rentenprogramm ist geschlossen und seine Mitglieder sind nicht mehr in LEGO Group aktiv, daher war die Lohn- und Gehaltssteigerungen am Bilanzstichtag nicht relevant und wurde nicht berücksichtigt. Erwartete Rentensteigerungen wurde mit **2,5%** (Vj. **2,5%**) berücksichtigt.

Steuerrückstellungen und Sonstige Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag bewertet worden.

Fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenbriefkurs bei Entstehung der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, angesetzt (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisengeldkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurswert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, bewertet (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Finanzanlagen

Der Gesamtwert der Finanzanlagen von € 2.600,00 (Vj. € 2.600,00) setzt sich aus 10 Aktien zu € 260,00 an der Spielwarenmesse eG mit Sitz in Nürnberg. Die Spielwarenmesse eG erzeugte in 2023 einen Jahresfehlbetrag von € 5.385.740,19, das Eigenkapital der Gesellschaft betrug € 36.792.079,71. Die Beteiligung an der Spielwarenmesse eG beträgt somit 0,008%. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Jahresabschlusses liegen keine aktuellen Daten vor.

Vorräte

Die Vorräte in Höhe von € 3.447.074,45 (Vj. € 4.149.236,99) betreffen Waren in den 18 Brand Retail Stores. Der verbleibende Betrag von € 1.119.379,66 (Vj. € 1.463.692,13) bezieht sich auf die Lieferungen im Transit.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	86.010.472,68	111.474.161,03
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	121.964.336,38	94.765.330,84
Sonstige Vermögensgegenstände	1.328.925,96	811.913,14
	209.303.735,02	207.051.405,01

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Den Forderungen liegen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen in Höhe von € 64.980.639,16 (Vj. € 76.250.129,69) zugrunde. Ein Betrag von € 56.983.697,22 (Vj. € 18.394.874,66) entstammt aus dem mit der LEGO System A/S geschlossenen Cashpooling-Vertrag.

Sonstige Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Positionen des laufenden Geschäftsjahres. Sonstige Vermögensstände mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr bestehen in Höhe von € 605.588,60 (Vj. € 712.120,69).

Aktive Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern beruhen im Wesentlichen auf Differenzen zu den steuerlichen Wertansätzen bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen und der Berechnung der Rückstellung für Jubiläum. Die Bewertung ist mit einem Steuersatz von 28,21% (Vj. 27,91%) erfolgt. Der Betrag der aktiven latenten Steuern in Höhe von € 1.055.233,01 (€ Vj. 979.569,07) unterliegt gemäß § 268 Abs. 8 HGB einer Ausschüttungssperre.

Eigenkapital

EUR	01.12.2024 EUR	Abnahme/ Zunahme EUR	Dividendenauszahlung EUR	Jahresüberschuss EUR	31.12.2024 EUR
Gezeichnetes Kapital	2.600.000,00	-	-	-	2.600.000,00
Kapitalrücklage	17.895.215,84	-	-	-	17.895.215,84
Andere Gewinnrücklage	184.267,61	(38.010,00)	-	-	146.257,61
Gewinnvortrag	24.825.078,59	21.022.357,97	(38.000.000,00)	-	7.847.436,56
Jahresüberschuss	21.022.357,97	(21.022.357,97)	-	20.254.826,76	20.254.826,76
	66.526.920,01	(38.010,00)	(38.000.000,00)	20.254.826,76	48.743.736,77

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensions- und Alterskapitalverpflichtungen betragen zum 31. Dezember 2024 € 5.445.950,84 (Vj. € 5.602.615,82).

Am 26. Februar 2016 hat der Bundesrat das „Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften“ gebilligt. Das Gesetz ist am 16. März 2016 verkündet worden und am 17. März 2016 in Kraft getreten. Im Zuge des Gesetzes wurde § 253 HGB hinsichtlich der Bewertung der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen geändert und der Zeitraum, über den der Durchschnittszinssatz für die handelsrechtliche Abzinsung von Pensionsrückstellungen berechnet wird, von sieben auf zehn Jahre verlängert. Gemäß Art. 75 Abs. 6 EGHGB n.F. ist die Neufassung des § 253 HGB erstmalig im Jahresabschluss der Gesellschaft zu 31. Dezember 2017 anzuwenden.

Diese liegen um € 26.342,00 (Unterschiedsbetrag) unter dem Bewertungsansatz für Pensionsrückstellungen, der sich zum 31. Dezember 2024 bei Anwendung des 7-Jahres-Durchschnittszinssatzes 1,96% (Vj. 1,74%) ergeben hätte. Der Unterschiedsbetrag unterliegt gemäß § 253 Abs. 6 HGB einer Ausschüttungssperre.

Sonstige Rückstellungen

	LEGO GmbH Grasbrunn	
	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Kundenbonus (CTT)	32.076.724,17	35.986.595,97



	LEGO GmbH Grasbrunn	
	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
PMP (Leistungsprämien Mitarbeiter)	8.304.097,57	4.138.582,04
Jubiläumsrückstellung	1.448.188,00	1.383.632,00
Übrige	20.315.382,04	6.851.097,39
	62.144.391,78	48.359.907,40

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Verkaufsförderung € 32.076.724,17 (Vj. € 35.986.595,97) sowie Leistungsprämien für Mitarbeiter € 8.304.097,57 (Vj. € 4.138.582,04) gebildet. Die übrigen Posten beziehen sich hauptsächlich auf nicht in Rechnung gestellte Wareneingänge in Höhe von € 12.962.147,67 (Vj. € 2.397.542,28).

Verbindlichkeiten

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.900.418,61	8.105.247,50
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	16.900.418,61	8.105.247,50
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	64.644.936,37	68.394.055,11
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	64.644.936,37	68.394.055,11
Sonstige Verbindlichkeiten	19.202.844,61	18.106.183,61
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	19.202.844,61	18.106.183,61
davon aus Steuern - mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	15.317.842,95	15.767.772,39
	100.748.199,59	94.605.486,22

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von € 64.644.936,37 (Vj. € 68.394.055,11) betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten für Waren gegenüber der Schwestergesellschaft LEGO System A/S, Dänemark in Höhe von € 62.996.240,00 (Vj. € 66.758.012,72).

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen LEGO-Spielzeugprodukte und wurden fast ausschließlich (91%) im Inland erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Von den sonstigen betrieblichen Erträgen entsprechen € 148.893,12 (Vj. € 482.238,62) den verschiedenen Erstattungen für Ladenaktivitäten und Logistikkosten. € 4.512.075,58 (Vj. € 1.283.141,64) sind periodenfremd und resultieren aus Auflösungen von Rückstellungen, nämlich Wertberichtigung auf Forderungen € 2.349.806,15 (Vj. € 469.432,10), PMP Leistungsprämien Mitarbeiter € 52.212,51 (Vj. € 376.617,00) und "CTT" Kundenbonus € 2.214.481,94 (€ 437.092,54).

Material- und Personalaufwand

	2024 EUR	2023 EUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	534.684.382,17	527.630.059,56



Der im abgelaufenen Geschäftsjahr angefallene Personalaufwand betrug € 52.167.733,99; dieser gliedert sich wie folgt auf:

	2024 EUR	2023 EUR
Löhne und Gehälter	44.470.915,19	35.504.779,48
Soziale Abgaben und Aufwendungen*	7.696.818,80	6.579.287,62
	52.167.733,99	42.084.067,10

* Soziale Abgaben und Aufwendungen - davon für Altersversorgung für 2024 € 2.174.326,00 (Vj. € 2.149.809,09).

Die Deckung der Pensionszahlungen ist über die Pensionskasse gewährleistet.

Abschreibungen

Die Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres betragen € 1.761.125,95 (Vj. € 1.868.193,19).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von € 894.529,03 (Vj. € 1.274.355,25) sind im Wesentlichen Restrukturierungskosten und Lagerkonten Korrekturen.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, einen Betrag in Höhe von € 17.000.000,00 auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von € 3.254.826,76 auf neue Rechnung vorzutragen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Das Ergebnis nach Steuern ist durch Ertragsteuern des laufenden Jahres in Höhe von € 10.169.640,00 belastet (Vj. € 9.626.903,00). Die latenten Steuern betragen im laufenden Jahr € -65.228,54 (Vj. € 103.129,93).

Darüber hinaus sind in den laufenden Steuern Steuererträge aus Vorjahren von insgesamt € 348.799,94 (Vj. Aufwendungen € 712.986,87) enthalten, welche überwiegend aus steuerlichen Anpassungen von LEGO Spenden aufgrund einer laufenden Betriebsprüfung, entstanden sind.

Mindestbesteuerung / Pillar II

Die Gesellschaft fällt in den Anwendungsbereich des Mindestbesteuerungsgesetzes oder eines vergleichbaren ausländischen Steuergesetzes (Pillar-II-Gesetzgebung). Es wurden keine latenten Steuern berücksichtigt, die sich aus der Anwendung des MinBestG oder eines ausländischen Steuergesetzes, das der Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2523 oder der dieser Richtlinie zugrundeliegenden Mustervorschrift der OECD für eine globale Mindestbesteuerung dient, ergeben.

Gemäß der Pillar-II-Gesetzgebung fällt je Steuerhoheitsgebiet eine Ergänzungssteuer an, wenn der GloBE-Effektivsteuersatz den Mindeststeuersatz von idR 15% unterschreitet. Die Gesellschaft unterliegt in allen Steuerhoheitsgebieten einem Effektivsteuersatz von mindestens 15%.

Für das Geschäftsjahr 2024 ergibt sich kein Steueraufwand nach dem Mindestbesteuerungsgesetz und ausländischen Steuergesetzen. Die Anwendung des Mindestbesteuerungsgesetzes wirkt sich dahingehend aus, dass Safe-Harbour-Berechnungen auf Konzernebene durchgeführt wurden.

Die Entwicklung der Steuern auf Einkommen und Ertrag sind im Anhang erläutert.

Es bestehen keine steuerlichen Verlustvträge.

SONSTIGE ANGABEN

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2024	2023
Angestellte	350	353
Gewerbliche Arbeitnehmer	392	359
	742	712

Die gewerblichen Mitarbeiter arbeiten in den Brand Retail Stores.

Der diesjährige Anstieg der Angestellten ist bedingt durch die Einstellung von 20 neuen Mitarbeitern in dem im letzten Jahr eröffneten LEGO Store in Köln. Von den 350 Angestellten sind 19 im Vertrieb, 163 in der Verwaltung und 168 im Service beschäftigt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Aus Miet-, Leasing- und Serviceverträgen ergaben sich Verpflichtungen von insgesamt € 43.636.872,54. Hiervon sind fällig:

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Unter 1 Jahr	8.664.335,63	8.465.533,43
1 bis 5 Jahre	27.309.326,11	24.279.446,43
Über 5 Jahre	7.663.210,80	11.830.224,27
	43.636.872,54	44.575.204,13

Darüber hinaus bestehen zum Bilanzstichtag folgende Mietbürgschaften, die LEGO System A/S im Namen der LEGO GmbH abgeschlossen hat:

Beginstiger	Laufzeit	Art	Höhe (€)
STADIUM MANAGEMENT GMBH	Unbefristet	Mietbürgschaft	59.633,28
THE G ERSTE IMMOBILIEN GMBH & CO.	Unbefristet	Mietbürgschaft	244.011,71
LIMBECKER STRASSE HOLDING GMBH	Unbefristet	Mietbürgschaft	72.000,00
SPIELWARENMESSE EG	30/06/2026	Mietbürgschaft	277.827,00
GBR SEMPERHÄUSER	31/07/2028	Mietbürgschaft	120.000,00
R.F.L. GRUNDBESITZ GMBH & CO.KG	Unbefristet	Mietbürgschaft	83.538,00
PUMA SE	Unbefristet	Mietbürgschaft	55.500,00
PASING ARCADEN GMBH&CO. KG VERT	Unbefristet	Mietbürgschaft	34.913,65
AXA VERSICHERUNG AG	Unbefristet	Mietbürgschaft	46.400,00
GRUNDSTÜCKSGEMEINSCHAFT	Unbefristet	Mietbürgschaft	70.000,00
UIR GRUNDSTÜCKSGESELLSCHAFT	Unbefristet	Mietbürgschaft	61.881,00
ALTE LEIPZIGER LEBENSVERSICHERUNG	Unbefristet	Mietbürgschaft	85.000,00
WÜRTEMBERGISCHE KÖ 43 GMBH	Unbefristet	Mietbürgschaft	60.050,97
AMPEGA INVESTMENT GMBH	Unbefristet	Mietbürgschaft	80.000,00

Beginstiger	Laufzeit	Art	Höhe (€)
NEUE MITTE OBERHAUSEN	Unbefristet	Mietbürgschaft	124.157,75
MFI SHOPPING CENTER MANAGEMENT	Unbefristet	Mietbürgschaft	9.213,10
SHOPPING CENTER PLAN- U.ENTWICK-	15/07/2029	Mietbürgschaft	91.770,00
MFI SHOPPING CENTER MANAGEMENT	31/12/2026	Mietbürgschaft	45.291,40
ALTMARKT-GALERIE DRESDEN GMBH	15/10/2031	Mietbürgschaft	58.480,00
HGHI LEIPZIGER PLATZ GMBH &	05/11/2031	Mietbürgschaft	91.824,00
UNIVERSAL-INVESTMENT-	11/03/2032	Mietbürgschaft	293.542,62
UNION INVESTMENT REAL ESTATE GMBH	31/05/2032	Mietbürgschaft	217.255,92
KAUFINGER TOR GRUNDSTUCKSGESELLS-	01/04/2032	Mietbürgschaft	341.342,00
BRIGAMO GMBH	28/12/2027	Mietbürgschaft	20.000,00
EIGENTÜMERGEMEINSCHAFT	09/01/2033	Mietbürgschaft	107.500,00
			2.751.132,40

Die Inanspruchnahme der zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Haftungsverhältnisse wird aufgrund der Erfahrung in den letzten Jahren als gering eingeschätzt.

Konzernverhältnisse

- Der Jahresabschluss der LEGO GmbH wird in den Konzernabschluss der LEGO A/S, Billund, Dänemark einbezogen.
- Die LEGO A/S erstellt einen Konzernabschluss für den kleinsten Kreis der Unternehmen. Dieser wird in Dänemark beim Firmenbuch hinterlegt. Der Konzernabschluss ist unter www.lego.com erhältlich.
- Einen Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen wird von Kirkbi A/S, Billund, Dänemark erstellt und in Dänemark beim Firmenbuch hinterlegt. Der Konzernabschluss ist unter www.kirkbi.com erhältlich.

Aufsichtsrat

Name	Ausgeübter Beruf	Unternehmen
Frederic Paul Lehmann	Senior Vice President of Western Europe	LEGO GmbH, Grasbrunn/Deutschland
Natali Stojovic	Head of LEGO Retail	LEGO Company Limited, London/Großbritannien
Trine Bonde Ostergaard	Senior Corporate Counsel	LEGO System A/S, Billund/Dänemark
Catalina Fernandez Tovar	Senior Director BSO	LEGO Production s.r.o., Prag/ Tschechien
Thomas Becker	Deputy Head of Works Council	LEGO GmbH, Grasbrunn/Deutschland
Jose Pablo Villegas Acosta	Consumer Services Advisor	LEGO GmbH, Grasbrunn/Deutschland

Bei der LEGO GmbH wird ein Aufsichtsrat nach den Vorschriften des Drittelbeteiligungsgesetzes errichtet. Zu diesem Zwecke sind Vertreter der Anteilseigner als Aufsichtsratsmitglieder bestellt und Vertreter der Arbeitnehmer als Aufsichtsratsmitglieder gewählt worden.

Der Vorsitzende ist Frederic Paul Lehmann und die stellvertretende Vorsitzende ist Natali Stojovic.

Im Geschäftsjahr 2024 haben die Aufsichtsratsmitglieder keine Vergütung erhalten.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.



Geschäftsführung

Julia Goldhammer

Vice President / General Manager Europe Central (Germany, Austria, Switzerland), Grasbrunn

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführer wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und deren Hinterbliebene

Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder sowie ihre Hinterbliebenen sind in voller Höhe gebildet und belaufen sich zum 31. Dezember 2024 auf € 1.393.502,00.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt € 50.200,00 (Vj. € 48.900,00).

Grasbrunn, den 27. März 2025

Die Geschäftsführung

Julia Goldhammer

Entwicklung des Anlagevermögens 2024

	01.01.2024 EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten		31.12.2024 EUR
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.613	-	-	3.613
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.070.000	-	-	1.070.000
	1.073.613	-	-	1.073.613
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	88.537	-	-	88.537
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.350.600	266.161	(494.754)	20.122.007
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-	-
	20.439.137	266.161	(494.754)	20.210.554
III. Finanzanlagen				
Beteiligunge	2.600	-	-	2.600
	2.600	-	-	2.600
	21.515.350	266.161	(494.754)	21.286.757



		Kumulierte Abschreibungen		
	01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	(3.613)	-	-	(3.613)
2. Geschäfts- oder Firmenwert	(1.070.000)	-	-	(1.070.000)
	(1.073.613)	-	-	(1.073.613)
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	(11.920)	(8.854)	-	(20.774)
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	(11.368.915)	(1.752.272)	429.852	(12.691.335)
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-	-
	(11.380.835)	(1.761.126)	429.852	(12.712.109)
III. Finanzanlagen				
Beteiligunge	-	-	-	-
	-	-	-	-
	(12.454.448)	(1.761.126)	429.852	(13.785.722)
			Buchwerte	
			01.01.2024 EUR	31.12.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			-	-
2. Geschäfts- oder Firmenwert			-	-
			-	-
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			67.763	76.617
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			7.430.672	8.981.685
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			-	-
			7.498.435	9.058.302
III. Finanzanlagen				
Beteiligunge			2.600	2.600
			2.600	2.600
			7.501.035	9.060.902



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die LEGO GmbH, Grasbrunn

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der LEGO GmbH, Grasbrunn, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der LEGO GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.



Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 27. März 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jürgen Schumann, Wirtschaftsprüfer

Alexander Fiedler, Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wurde am 9. Juni 2025 festgestellt.